

Antrag 38/I/2025**Jusos****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission
zurückgestellt****Unabhängigkeit des Verfassungsschutzes gewährleisten und Parität im Kabinett bewahren!**

1 In den letzten Tagen ist in Brandenburg der fata-
2 le Eindruck entstanden, dass der Verfassungsschutz
3 nicht unabhängig agiert und entscheidet, son-
4 dern für politische Zwecke instrumentalisiert wer-
5 den könnte. Wenn Einstufungen durch den Verfas-
6 sungsschutz auf Grundlage politischer Entscheidun-
7 gen getroffen werden, befeuert das diesen Eindruck
8 und stärkt Narrative über politische Einflussnahme.
9 Das beschädigt nicht nur das Vertrauen in den Ver-
10 fassungsschutz, sondern gefährdet das Ansehen al-
11 ler demokratischen Institutionen.
12 Es ist essentiell, dass die Unabhängigkeit des Ver-
13 fassungsschutzes uneingeschränkt gewährleistet
14 bleibt. Wir fordern daher, dass die Leitung des Ver-
15 fassungsschutzes auch weiterhin eigenständig über
16 Einstufungen entscheiden kann. Darüber hinaus
17 muss perspektivisch geprüft werden, ob der Ver-
18 fassungsschutz künftig als eigenständige Behörde
19 organisiert werden sollte.
20 Weiterhin fordern wir, dass das Kabinett weiter-
21 hin paritätisch besetzt bleibt. Als SPD sind wir der
22 Gleichstellung der Geschlechter verpflichtet, daher
23 halten wir es für unabdingbar, dass diese Position
24 in der Landesregierung entsprechend mit einer Frau
25 nachbesetzt werden sollte.

26

Begründung

28 Im Rahmen der Entlassung von Verfassungsschutz-
29 chef Jörg Müller am 06.05.2025 wurde deutlich, dass
30 Schritte unternommen werden müssen, um den
31 Verfassungsschutz unabhängiger und resilienter zu
32 machen.
33 Durch den Rücktritt von Katrin Lange vom 16. Mai
34 2025 ist der Posten der Innenministerin unbesetzt
35 und muss durch die SPD Brandenburg neu besetzt
36 werden.

Antrag soll mit Antrag 43 zusammengeführt werden